

Bei Vorlage dieses Gutscheins werden wir Sie in unserer Weinbar herzlich ein auf

**EIN GLAS BOUVET**

Galeria Lafayette

FRIEDRICHSTRASSE 70 - 78

\*Gültig bis 6.8.2020 an unserer Weinbar im 1. Etage-Gebäude. Nicht in bar einlösbar.

# Ess & Press



NUR  
**2,80**  
EURO

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE GASTROZEITUNG

Nr. 7 • Juli 2020 • 2,80 €



*Berlin ist eine Reise wert!*

**BERLIN**  
*bleibt doch*  
**BERLIN**

## Berlin, Berlin, wir bleiben in Berlin...

Zuhause bleiben lohnt sich, die Hauptstadt stillt auch das stärkste Fernweh!

*Hör auf Dein Herz!  
Außer der Sommelier sagt: Ich empfehle den Riesling!  
Dann hör auf den Sommelier!*

»Der Sommelier ist der Interessenvertreter der Winzer«

Serhat Aktas, Gründer und Inhaber von „Der Weinlobbyist“



„Der Weinbotschafter“ war der Name, den Serhat Aktas zunächst für seine Gastronomiegründung vorgesehen hatte. Das hätte schon zu seiner persönlichen großen Leidenschaft für den Wein, seine Tätigkeit als Sommelier und als Fachautor gepasst. Ist aber auch ein bisschen langweilig. „Ich habe noch weitergesponnen und überlegt: Was ist ein Botschafter? Ein Interessenvertreter, ein Lobbyist. Und was ist ein Sommelier? Der Interessenvertreter der Winzer – ein Weinlobbyist.“ Und als er dann auch noch feststellte, dass gleich vier Parteien - CDU, SPD, Grüne und Linke - rings um seine Gastronomie herum Stadtteilbüros haben, gefiel ihm der Name gleich noch besser.

So wurde aus dem Ex-„Hofkaffchen“ in der Schöneberger Kolonnenstraße „Der Weinlobbyist“. Zwei Jahre hielt Aktas die Augen - oder zumindest eines, wie er sagt - offen nach einer geeigneten und bezahlbaren Location in der Stadt, bis er hier fündig wurde. Zuvor war der gelernte Restaurantfachmann und Sommelier u.a. im „Grace“ (Hotel Zoo Berlin), „Savu“ und Ex-„Theodor Tucher“ tätig. Parallel zur ersten eigenen Gastronomie studiert er aktuell auch noch an der Hochschule Geisenheim, „Weinakademiker“ darf er sich nach erfolgreichem Abschluss nennen.

Weil ihm Wein und Sekt aus Deutschland und Österreich besonders am Herzen liegt, findet

der Gast auch schwerpunktmäßig die Weine aus diesen Ländern auf der Karte. Münzberg, Gundeloch, Wegeler, Meyer-Näkel, Raumland - die Betriebe und deren Köpfe kennt Aktas fast alle seit Jahren persönlich.

„Deswegen machen sie die Schatzkammern netterweise für mich auf“, berichtet er. Von Philipp Kühn beispielsweise bietet er eine Spätburgunder-Vertikale (Großes Gewächs) von 2007 bis 2017 an. Diese Probierlinien sind auch mit anderen Weingütern geplant, für die er flüssige Lobbyarbeit betreibt. Rund 80 Positionen von einem Dutzend Weingütern stehen auf der Karte. Ursprünglich hatte Aktas geplant gleich mit 300 Weinen und Ende März zu launchen. Es kam aus

bekanntem Gründen etwas anders. Zu essen gibt es kleine Speisen, die der umtriebige Koch David Kikillus (vorher Küchenchef im TheN0name) für ihn kreiert hat: Lachs-Sashimi mit Ponzu, Salat von alten Tomatensorten oder Tartar mit Kapuzinerkresse in Tapas-Größen und -Preisen. Das alles mundet besonders schön im überraschend ruhigen, angenehm luftigen, mediterran anmutenden Hinterhof. „Der nimmt dich mit in den Süden“, findet Aktas. Er hat recht. (Jan-Peter Wulf)

**Der Weinlobbyist**

Bistro & Weinbar, Kolonnenstraße 62, Schöneberg, Tel. 030 30 64 07 72, tgl. ab 11 Uhr, [www.facebook.com/Weinlobbyist](https://www.facebook.com/Weinlobbyist)

Foto: Jan Peter Wulf